

Gemeinsames Servicecenter: In der Pandemie gefragt wie nie 200.000 Anrufe jährlich bei der 115 - Nachfrage ist in Corona-Zeiten nochmals angestiegen

Die Zeiten, in denen eine einzelne Telefonistin die Anrufe einer Verwaltung entgegennahm und weiterleitete sind längst Vergangenheit. Fast 200.000 Anrufe jährlich belegen eindrucksvoll – nur ein gemeinsames Servicecenter von Stadt- und Kreisverwaltung kann die hohe Zahl an täglichen Bürgeranfragen bewältigen.

Dabei ist das Servicecenter, das unter der Nummer 115 zu erreichen ist, weit mehr als eine Telefonzentrale. „Unser Anspruch ist es, viele Bürgeranliegen direkt beantworten zu können, so dass keine Weitervermittlung notwendig ist“, so der Leiter des Servicecenters, Karl-Heinz Hochscheidt. Möglich wird dies durch eine ständig wachsende Wissensdatenbank, in der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Informationen zu Verwaltungsdienstleistungen finden. Aktuell sind dort Texte zu fast 1.500 Dienstleistungen hinterlegt. Und natürlich hat das Serviceteam Zugriff auf die Internetseiten der beiden Verwaltungen. Mit diesem Wissen können viele Fragen direkt beantwortet werden.

Seit 2020 hat die Corona-Pandemie zu einer weiteren deutlichen Steigerung des Informationsbedarfs der Bevölkerung geführt. „Wir können und dürfen natürlich keine medizinischen Auskünfte und Ratschläge geben. Aber vielen Bürgerinnen und Bürgern können wir weiterhelfen mit ihren Sorgen und Nöten“, so Hochscheidt. Bemerkenswert ist auch, dass sich auch die durchschnittliche Ge-



Wer Fragen an Stadt- oder Kreisverwaltung hat - einfach die Behördenhotline 115 wählen.

sprächsdauer in der Pandemie fast verdoppelt hat. „Wir lieben nicht nur Fragen, sondern hören auch zu und nehmen die Fragen der Bürgerinnen und Bürger ernst“, so Hochscheidt. Dies und das hohe Telefonaufkommen führen trotz 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern immer wieder zu Wartezeiten. Und da es Corona-bedingt auch zu Ausfällen kam und kommt, konnte auch nicht immer jeder Anruf entgegengenommen werden.

Nicht zuletzt deshalb und weil sich auch das Anforderungsprofil der Bürgerfragen und Verwaltungsdienstleistungen ständig erweitert, ist der Mitarbeiterpool seit 2016 um sieben Stellen aufgestockt worden. „Wir wollen unsere bürgernahe Dienstleistung stetig verbessern. Neben einer Digitalisierung von Dienstleistungen gehört dazu auch der Ausbau des direkten Bürgerkontaktes. Das ist eine von vielen Lehren aus der Pande-

mie“, so Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Landrat Stefan Metzdorf. Beide sprechen zudem ein großes Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus, die seit Beginn der Krise enorme Anstrengungen leisten, um die vielen Anfragen der Bürgerinnen und Bürger zu beantworten. Trotz der mitunter täglich wechselnden Rechtslage haben sie die oftmals besorgten Anruferinnen und Anrufer kompetent und freundlich beraten.“

Das gemeinsame Servicecenter von Stadtverwaltung und Kreisverwaltung startete am 1. September 2009. Zunächst wurden die Telefonzentralen der beiden Verwaltungen zusammengeschaltet, ein Jahr später die bundesweit eingeführte Behördenrufnummer 115 übernommen. 2011 trat die Verbandsgemeinde Trier-Land dem 115-Verbund als Kooperationspartner des Servicecenters bei.

Das Servicecenter hat inzwischen auch schon mehrfach in Krisenfällen ein jeweils aktuell geschaltetes Bürgertelefon bedient, beispielsweise wenn es bei Bombenentschärfungen um notwendige Evakuierungen ging. Auch in anderen Krisensituationen sind Stadt und Kreis auf ein Bürgertelefon angewiesen, das nur durch ein solches Servicecenter zu leisten ist. Die 115 ist Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr zu erreichen.

Weiteres:

Seite 2 | Europäischer Tag des Notrufs

Seite 3 | Stationen des Impfmobils in dieser Woche

Seite 4/5 | Schulen stellen sich vor

Seite 4 | Stellenausschreibung

Seite 6 | Corona: Aktuelle Zahlen

Die Finanzen des Landkreises immer im Blick gehabt

Verabschiedung: Gudrun Maus ist in den Ruhestand getreten

47 Jahre war sie für den Kreis tätig, nun wurde sie in den Ruhestand verabschiedet. Gudrun Maus aus Trier, die in Züsch im Landkreis aufgewachsen ist, kam 1974 zur Kreisverwaltung Trier-Saarburg und startete ihre Ausbildung. Zwei Jahre später wurde sie als Verwaltungsangestellte übernommen.

Mit den Finanzen des Kreises kannte sie sich bestens aus. Denn mit dem Eintritt in die Festanstellung 1976 nahm sie bereits am Schreibtisch in der Finanzabteilung des Hauses Platz. Dort hat sie über all die Jahrzehnte hinweg gearbeitet und zahlreiche Haushalte des Kreises begleitet.

Sie erlebte die jeweilige Ära der drei Landräte Dieter Braun-Friderici, Dr. Richard Groß und Günther Schartz. Gudrun Maus hat viele Kolleg:innen kom-



Das Bild zeigt Gudrun Maus mit Ehemann Jürgen, dahinter Büroleiter Christoph Fuchs, Geschäftsbereichsleiter Rolf Rauland, Kreisbeigeordnete Simone Thiel, Personalratsvorsitzender Wilhelm Steinbach und Abteilungsleiter Alois Zehren (v.r.).

men und gehen sehen. Im Rahmen ihrer Laufbahn feierte sie in der Kreisverwaltung sowohl ihr 25jähriges wie auch das 40jährige Dienstjubiläum.

Die erste Kreisbeigeordnete Simone Thiel überreichte Gudrun Maus die Urkunde zum Eintritt in den Ruhestand.

Sie bedankte sich bei ihr für die jahrzehntelange Treue sowie für ihr besonderes Engagement. Der Personalratsvorsitzende Wilhelm Steinbach schloss sich den Worten an und dankte der Kollegin im Namen der Mitarbeiter:innen der Kreisverwaltung für ihren besonderen Einsatz.



Zensus 2022 Ehrenamtliche gesucht

In diesem Jahr findet bundesweit wieder eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung - der Zensus - statt. Ermittelt werden die Bevölkerungszahlen, Daten zur Demografie und zur Wohn- und Wohnungssituation. Befragt werden nach Auswahl des Statistischen Landesamtes etwa zehn Prozent der Bevölkerung.

Für den Zensus werden von Mitte Mai bis August 2022 sogenannte Erhebungsbeauftragte benötigt, die die ausgewählten Auskunftspflichtigen informieren und die notwendigen Unterlagen übermitteln. Dafür werden ehrenamtliche Helfer:innen gesucht. Die Ehrenamtlichen erwartet eine interessante Tätigkeit, die mit einer Aufwandsentschädigung vergütet wird.

Zur Durchführung des Zensus ist in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg eine Erhebungsstelle eingerichtet worden. Interessierte für die ehrenamtliche Tätigkeit können sich dort hin wenden unter zensus.info@trier-saarburg.de oder Tel. 0651-715-16686 / -16687/ -16688

Europäischer Tag des Notrufs am 11.2.

Am 11.2. ist Europäischer Tag des Notrufs: Über die 112 kann europaweit Rettungsdienst oder Feuerwehr gerufen werden. Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist Rettungsdienstbehörde und zuständig für die Integrierte Leitstelle in Trier, bei der die Notrufe aus der Region über die 112 ankommen. Rund 120.000 Notrufe hat die Leitstelle 2021 angenommen.

Anlässlich des Tages des Notrufes in der vergangenen Woche wird an dieser Stelle eine kleine Bilanz gezogen:

Der Rettungsdienstbereich ist groß: Dazu gehören neben dem Kreis Trier-Saarburg selbst auch die Landkreise Bernkastel-Wittlich, Daun, Bitburg-Prüm, Vulkaneifel und die Stadt Trier. In diesem Gebiet leben etwa 533.000 Menschen.



Der Rettungsdienst in Zahlen: 26 Rettungswachen und elf Standorte für Notarzteinsetzungsfahrzeuge gibt es in dem Rettungsdienstbereich. Hinzu kommt ein Hubschrauberstandort in Wittlich sowie eine enge Kooperation mit der Luxemburg Air Rescue. Auf dieser Basis wird die Versorgung des gesamten Rettungsdienstbereiches sichergestellt.

Betreiber der Rettungswachen sind das Deutsche Rote Kreuz mit 23 Wachen, der Malteser Hilfsdienst und die Berufsfeuerwehr Trier.

Einsätze in 2021

Im vergangenen Jahr 2021 waren zahlenmäßig die folgenden Einsätze notwendig:

- Rettungswagen: 30.000
- Notfallkrankentransport: 600
- Krankentransport: 45.000
- Notarzteinsetzungsfahrzeug: 14.000
- Hubschrauber: 2.200 plus 1.200 durch die Luxemburg Air Rescue

Die größte Rettungswache ist die Wache 1 der Berufsfeuerwehr Trier mit vier Rettungstransportwagen, fünf Krankentransportwagen und einem Notarzteinsetzungsfahrzeug.

Online-Vortrag: Pflegebedürftig?! Was Betroffene und ihre Angehörigen jetzt wissen sollten

„Pflegebedürftig?!“ - zu diesem Thema bietet der Pflegestützpunkt Hermeskeil/Kell am See am 7. März um 18 Uhr einen Online-Vortrag an in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Hermeskeil, dem Betreuungsverein der AWO Hermeskeil und allen Pflegestützpunkten im Landkreis.

Pflegebedürftigkeit bedeutet für die Betroffenen und ihre Angehörigen oft eine große Herausforderung. Die Familien fragen sich, wie sie die Versorgung sicherstellen und notwendige Hilfen organisieren können, welche Hilfsangebote es gibt und wie diese finanziert werden können.

Im Vordergrund steht dabei die Frage nach der Pflegeversicherung. Was leistet sie für die Betroffenen und für die pflegenden Angehörigen? In dem Vortrag erhalten die Zuhörer:innen einen Überblick über das Antragsverfahren, die

wichtigsten Leistungen der Pflegeversicherung und die wesentlichen Unterstützungsmöglichkeiten. Sie erfahren, wie sie bei einer beginnenden Hilfe- und Pflegebedürftigkeit eine erste Versorgung planen und organisieren können und wer Ihnen dabei hilft.

Der Online-Vortrag findet mit Cisco WebEx statt. Zur Teilnahme benötigen die Teilnehmer:innen ein Notebook, einen Computer oder ein Tablet sowie eine stabile Internetverbindung. Ein Headset verbessert die Akustik, ist jedoch nicht zwingend notwendig.

Anmeldungen sind möglich per Email unter baerbel.blesius@pflgestuetzpunkte-rlp.de.

Wer Fragen zu dem Online-Vortrag hat, kann sich unter den Telefonnummern 06503/95 22 751 oder 9522750 an die Ansprechpartner:innen wenden.

Schulen stellen sich vor

Das Schuljahr 2022 / 2023 wirft seine Schatten voraus. Um einen Überblick zu geben, werden die Schulen in Trägerschaft des Kreises in den *Kreis-Nachrichten* mit Kurzprofilen vorgestellt. In der letzten Ausgabe wurden die Gymnasien Saarburg, Konz, Hermeskeil, das Stefan-Andres-Gymnasium in Schweich sowie die Berufsbildenden Schule Saarburg/Hermeskeil präsentiert. In dieser Ausgabe finden sich auf den folgenden Seiten 4 und 5 die Schulprofile der vier Förderschulen im Kreis. Außerdem wird das Balthasar-Neumann-Technikum in Trier mit der Fachschule für Technik und dem Technischen Gymnasium dargestellt, das sich ebenfalls in Trägerschaft des Kreises befindet. Die Kontaktdaten der Bildungseinrichtungen werden aufgeführt, damit Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten sich darüber auch direkt weitergehend informieren können.



Eine aktuell erschienene Broschüre der Kreisjugendpflege Trier-Saarburg bietet einen Überblick über die Ferienfreizeiten in diesem Jahr. Dazu gehören Ferienprogramme, Abenteuercamps, Medienworkshops und politische Jugendtouren. Neben lokalen sind auch überregionale Anbieter mit ihren Programmen vertreten. Die Broschüre wurde unter anderem an die Verbandsgemeinden, Jugendpfleger:innen und Schulen im Landkreis Trier-Saarburg verteilt. Sie kann auch online auf der Homepage der Kreisjugendpflege unter der Adresse www.jugendbildungswerkstatt.de heruntergeladen werden.

Impfen ohne Anmeldung Stationen des Impfmobils im Kreis und in der Stadt Trier

Das „Trierer Impfmobil“ ist in dieser Woche wieder im Kreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier unterwegs. Bei dem Impfmobil handelt es sich um einen auffällig folierten Rettungswagen der Trierer Berufsfeuerwehr. Jeder kann sich dort unkompliziert und ohne Anmeldung impfen lassen. An folgenden Stationen hält das Impfmobil:

- Mittwoch, 16. Februar von 9 bis 17 Uhr in Oberemmel vor dem Edeka-Markt
- Donnerstag, 17. Februar, 9 bis 17 Uhr auf dem Hauptmarkt in Trier.
- Freitag, 18. Februar von 9 bis 17 Uhr in Schweich vor dem Netto-Markt.
- Samstag, 19. Februar in Trier-Euren von 9 bis 12.30 Uhr vor dem Hornbach-Baumarkt; von 13.30 bis 16 Uhr vor dem Holzfachmarkt Leyendecker.

Weiterhin besteht in dieser Woche von Montag bis Freitag jeweils von 8.30 Uhr bis 15 Uhr die Möglichkeit, sich im gemeinsam von Kreis Trier-Saarburg und Stadt Trier betriebenen Impfzentrum im Messepark in den Moselauen in Trier auch ohne Anmeldung impfen zu lassen. Die Verantwortlichen des Trierer Impfzentrums weisen auch darauf hin, dass sich Menschen ab 70 Jahren, Bewohner

und Bewohnerinnen sowie Betreute in Pflegeeinrichtungen sowie Menschen mit Immunschwäche eine zweite Auffrischungsimpfung geben lassen können, wenn ihre Boosterimpfung mindestens drei Monate zurückliegt. Personen, die in Medizin- und Pflegeeinrichtungen beschäftigt sind, können eine zweite Auffrischungsimpfung erhalten, wenn ihre Boosterimpfung mindestens sechs Monate her ist. Diese Personengruppen können sich dazu beim Land Rheinland-Pfalz unter impftermin.rlp.de anmelden oder auch einfach ohne Anmeldung zum Trierer Impfzentrum kommen.

Bei allen Angeboten sind nur ein Ausweis und bei einer Boosterimpfung der Nachweis der vorangegangenen Impfungen nötig.

Geimpft wird ab 12 Jahren, verimpft werden nach den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) die Vakzine von Biontech und Moderna.

Aktuelle Informationen zum Trierer Impfmobil und Informationen über weitere Impfmöglichkeiten gibt es im Internet unter www.trier.de/impfen

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der Abteilung 5/Schulen und Bildung

drei Stellen in der IT-Systembetreuung für Schulen (m/w/d)

in Vollzeit zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Eigenständige Betreuung der IT-Netzwerke und Infrastruktur der Hard- und Software für die Verwaltungsnetzwerke sowie für die Schülernetzwerke in den 17 kreiseigenen Schulen
- IT-Support für alle schulischen Endgeräte und Softwareanwendungen, sowie
- technische Beratung der Schulen (EdooSys, MNS+, MDM)
- Technische Umsetzung des Projektes DigitalPakt Schule
- Installation, Wartung und Aktualisierung von Betriebssystem- und Standardsoftware
- Management der Server; Fehlersuche und -beseitigung
- Unterstützung für Planung und Design der Windows Server und Umgebung des Active Directory
- Unterstützung bei der Planung und Weiterentwicklung von IT-Konzepten

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Fachinformatiker:in der Fachrichtungen Anwendungsentwicklung oder Systemintegration *oder*
- Elektroniker:in für Informations- und Systemtechnik *oder*
- IT-Systemelektroniker:in
- Fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrung im Bereich Microsoft-Server und Active Directory, Exchange, DNS, DHCP, WSUS sowie aktuelle Kenntnisse in der Verwaltung von Windows Servern
- Kenntnisse in der Netzwerkverwaltung (Sophos Firewalls, VLAN, WLAN, VPN)
- Mehrjährige Berufserfahrung im EDV-Bereich ist von Vorteil
- Gültige Fahrerlaubnis der Klasse B sowie die Bereitstellung eines eigenen Pkw gegen Erstattung der Kosten
- Kommunikative Fähigkeiten und didaktisches Geschick, Serviceorientierung, Engagement und Belastbarkeit werden vorausgesetzt.

Gehen Bewerbungen von Teilzeitbeschäftigten ein, wird geprüft, inwieweit im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten eine Stellenbesetzung durch Teilzeitkräfte erfolgen kann.

Das Arbeitsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Eingruppierung erfolgt in der Entgeltgruppe 9b TVöD.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, etc.) werden erbeten bis zum 11. März 2022 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**



IHRE BEHÖRDENNUMMER

Wir lieben Fragen

Kreis-Nachrichten online lesen

Bereits dienstags können Sie die aktuelle Ausgabe der Kreis-Nachrichten im Internet lesen unter

www.trier-saarburg.de

BNT Trier

Das Balthasar-Neumann-Technikum in Trier bietet die Fachschule für Technik in Vollzeit (zweijährig) und Teilzeit (vierjährig) sowie die Oberstufe des Technischen Gymnasiums. In der Fachschule werden folgende Bildungsgänge angeboten: Automatisierungstechnik (Produktions- und Prozessautomatisierung), Bautechnik (Hochbau, Tiefbau), Elektrotechnik (Energieelektronik, Informationstechnik), Maschinentechnik (Maschinenbau), Medizintechnik (einmalig in Rheinland-Pfalz), Technische Gebäudeausrüstung, Technische Betriebswirtschaft. Sie schließt mit dem „Bachelor Professional in Technik“ im deutschen und europäischen Qualifikationsrahmen auf Stufe 6 von 8 (DQR/EQF 6) ab. Im Technischen Gymnasium gibt es die Leistungskurse Bautechnik, Elektrotechnik, Metalltechnik, Mathematik, Physik, Chemie, Informationsverarbeitung, Deutsch, Englisch, Gemeinschaftskunde und Sport. Dort ist der Abschluss das Abitur (Allgemeine Hochschulreife).

Schwerpunkte

- Auszeichnungen „Jugend forscht“
- Auszeichnung als Berufsschule digital
- MINT-freundliche Schule und MINT-digitale Schule
- Technisches Gymnasium mit Bilingualität in einigen Leistungskursen
- Education Hub: Knotenpunkt der Fachschule für Technik zu Wirtschaft und Handwerk; technische Projekte
- Modernisierung Schule/Ausstattung
- HiTech-Labore zu KI, BIM, Automatisierung, smart Energy, u.v.m
- Integration von Frauen in technische Bildung/technische Berufe
- Kooperationen mit Handwerkskammer, Hochschulen/Universitäten, Mutterhaus, IHK und vielen Unternehmen
- Langjährige Erfahrung/umfangreiche Angebote im webbasierten Lernen
- Prämierte Schule der Bundesklimaschutzinitiative
- Qualitätssicherung mit digitalen Kommunikations- und Organisationsmanagement
- SmartSchool-Auszeichnung d. Bitkom
- Studien- und Berufswahlorientierung mit Stipendiatsprogrammen
- Teilnahme an technischen Bildungsprojekten/Schüleraustausch
- umfangreiche digitale Tools

Weitere Informationen

Mo.-Fr. 9-12Uhr; Fachschule: www.bnt-trier.com, Tel. 0651/91800-0; Gymnasium: www.bnt-trier.live, Tel. 0651/91800-10

Levana-Schule

Die Levana-Schule in Schweich ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung. Zurzeit werden dort 112 Kinder und Jugendliche unterrichtet, die hinsichtlich ihres Entwicklungsstandes und Lernverhaltens auf besondere Unterstützung angewiesen sind. In einer Klasse oder Lerngruppe werden sechs bis zehn Schüler von zwei Lehrkräften unterrichtet. Am Ende der zwölfjährigen Schulzeit wird für jeden Schüler ein individueller Plan zur beruflichen Eingliederung entwickelt.

Schwerpunkte

Der Unterricht unterscheidet sich durch verschiedene Lernformen vom dem der Regelschulen, da die besonderen Lernvoraussetzungen zu berücksichtigen sind. Im Vordergrund stehen hier Ganzheitlichkeit, Handlungsorientierung, Multisensuelle Lernerfahrungen, Bedürfnisorientierung, Selbstbestimmung und Unterstützte Kommunikation.

- Therapien können auf Rezept in der Schule stattfinden, Musikalische Früherziehung und Reittherapeutische Angebote in der Unterstufe, Ausbildung an Musikinstrumenten
- Kurs-/ Therapie-/ Werkräume, Lehrküche, Snoezelraum, Lehrschwimmbekken/Turnhalle, Gestaltung des Außengeländes als Lern- Erlebnis-, Bewegungs- und Spielraum
- Inklusions-Gedanke: Teilhabe des Einzelnen in Beruf und Gesellschaft, Beispiele: Zwei Klassen befinden sich im Stefan-Andres Schulzentrum; Schüler:innen der Ober- und Berufsorientierungsstufe essen dort in der Mensa; Kooperationsprojekte mit den Schweicher Schulen (Skiprojekt, Kanu-AG, Kletter-AG, gemeinsamer Kunstunterricht, Religionsprojekte)
- Berufs- und Lebensvorbereitung: Berufsorientierungsstufe ab 10. Schuljahr: Nach einer Kompetenz- und Potenzialanalyse in Zusammenarbeit von Schule und Integrationsfachdienst wird gemeinsam ein individueller Weg gesucht; Praktika in Betrieben auf dem ersten Arbeitsmarkt oder in Werkstätten mit Betreuung, Arbeitslehre-Projekt, Betriebsbesichtigungen, Begleitung durch Berufseinstiegsparaten und Mobilitätstraining

Weitere Informationen

www.levanaschule-schweich.de; levanaschuleschweich.de;
Tel. 06502/930920

Meulenzwald-Schule

Die Meulenzwald-Schule in Schweich ist beratende Stammschule des Förder- und Beratungszentrum (FBZ) Wiltingen und Kompetenzzentrum für die Förderschwerpunkte Lernen und Sprache. Aufgaben sind der Unterricht in den Förderbereichen und die schulische Entwicklungsberatung. Schwerpunkt ist die enge Zusammenarbeit mit Eltern sowie die Vernetzung mit Regelschulen für eine inklusive Förderung. Ziel ist es, die Lern- und Sprachkompetenzen der Schüler:innen so aufzubauen und zu stärken, dass schulischer Erfolg zu einer optimalen beruflichen Entwicklung führt. Den Schüler:innen wird durch intensive Zuwendung, Förderung und Anerkennung zu Lernerfolgen und Selbstvertrauen verholfen. Durch die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen und lebensweltbezogener Bildungsangebote werden sie zu einem Abschluss geführt, der es ermöglicht, eine berufliche Ausbildung zu absolvieren und am regulären Arbeitsleben teilzuhaben. Mit Abschluss der Klasse 9 wird die Berufsreife erworben (Förderbereich Lernen). Der Förderbereich Sprache ist als Durchgangsschule organisiert und strebt die Rückschulung an die Grundschule nach spätestens zwei Jahren an. Der Unterricht erfolgt in kleinen Gruppen, durch fachliche Doppelbesetzung läuft die Förderung individuell.

Schwerpunkte

Sprachförderung/-therapie, Leseförderung, Sozialtraining, musisch-sportliches Profil durch AG, Beratung in Kitas und Regelschulen, Elternsprechstunde, soziale Projekte, Lebens- und Berufsorientierung (u. a. Potenzialanalyse/Werkstatttage in der HWK Trier, „Produktionsschule“ in Mehring, Bewerbungscamps, Praxistage zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt, Projekt „Mädchen schnuppern in Handwerksberufen“, „Medienkompetenz und digitale Bildung“, Patenschaft mit dem Forstamt Trier, Betreuungs- und Einkaufsdienste in Seniorenheimen), Mitglied im Netzwerk ökologischer Schulen, Natur- und Umweltpflege, Projekttag für Vielfalt und Toleranz, Tage der offenen Tür, Beteiligung an regionalen/überregionalen Sportwettkämpfen, Themenorientierte Klassenfahrten, integratives Ski-Projekt, Teilnahme an Projekten, Partnerschaft mit St. Francis of Assisi-Schule in Tansania

Weitere Informationen

Tel. 06502/910950, www.meulenzwaldschule.de

Don-Bosco-Schule

Die Don-Bosco-Schule in Wiltingen, Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache sowie kreisweises Förder- und Beratungszentrum (FBZ), versteht sich als Lebens-, Lern- und Handlungsraum in Ganztagsform mit den Merkmalen individuelle Förderung in offenen Unterrichtsformen, Methodentraining, Förderung sozialer Kompetenzen; Sicherung bedeutender Schlüsselqualifikationen sowie Qualifikation im Umgang mit digitalen Medien. Ziel im Bereich Lernen ist ab Klasse 5 die Vorbereitung auf das Berufsleben, der Übergang Schule-Beruf und die erfolgreiche Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Der Schwerpunkt Sprache basiert auf dem Prinzip der frühestmöglichen Förderung. Gezielte individuelle sprachsonderpädagogische Maßnahmen werden auf Grundlage des Lehrplanes der Grundschule ab Klasse 1 in kleinen Lerngruppen verankert. So wird die Rückführung in den Regelbereich vorbereitet. Das System wird durch die Schwerpunktschulen GS St. Johann sowie die RS+FOS in Konz ergänzt. Das FBZ berät in Ergänzung mit den angebotenen Stammschulen für Beratung im Kreis alle Regelschulen.

Schwerpunkte

- Individuelle Förderplanung, Förderplankonferenzen, Diagnostik, Beratung
- Entwicklung und Sicherung Basiskompetenzen; Fremdsprache Englisch
- Übergänge Regelschulen (GS/BBS), Kooperationen (Logopädie, Egotherapie)
- Berufsvorbereitung (Berufswahlportfolio, Betriebspraktika, interner und externer Praxistag)
- Netzwerkbildung: BBS, IFD, Betriebe, Agentur für Arbeit, Jugendhilfe, Stammschulen etc.
- Handlungsorientierter Unterricht, offene Unterrichtsformen, Atelier, Methodentraining
- Projekte, Tag der offenen Tür (digital & Präsenz am 2.4.), Demokratieerziehung
- Schulbücherei, Medienkompetenz
- Tiergestützte Pädagogik (Schulhund)
- Gesunde Schule, Erlebnis- und Heilpädagogik, Ernährung / Sport und Fitness/ Fit4Future
- Beratungsangebote für Regelschulen, Kindergärten, Eltern

Weitere Informationen

www.dobowi.de – buero@dobowi.de – www.fbz-wiltingen.de – Tel. 06501-16432
Informationsmappen auf Nachfrage - virtueller Tag der offenen Tür (Homepage)

Corona: Sechs Todesfälle in einer Woche Zehn Prozent der Kreisbevölkerung mit Corona-Virus infiziert

Nach wie vor ist bei der Corona-Pandemie keine Entspannung in Sicht. Am Wochenende lag die 7-Tage-Inzidenz im Landkreis bei rund 1340. Immer noch gehen täglich mehrere hunderte Meldungen von Neuinfektionen beim Gesundheitsamt ein. In fast allen Kitas und Schulen wurden Infektionen bei Kindern nachgewiesen. Und auch in mehreren Altenheimen kommt es wieder zu Infektionen.

Während dort die Krankheitsverläufe zumeist milde sind oder gar ohne Krankheitssymptome verlaufen, was auf einen umfassenden Impfschutz zurückzuführen ist, sind hingegen sechs ältere Personen in der vergangenen Woche im Zusammenhang mit einer Covid-19-Infektion verstorben.

Gesundheitsamt informiert per SMS

An alle am Vortag erfassten positiv getesteten Personen wird künftig eine SMS versendet, sofern bei der Testung eine

Mobilnummer hinterlegt wurde. In der SMS findet sich ein Link, der zu einem Meldeformular des Gesundheitsamtes führt. Es wird darum gebeten, dieses Formular auszufüllen und zurückzusenden, da dies die Datenerhebung im Gesundheitsamt deutlich erleichtert.

Personen, die eine Festnetznummer hinterlegt haben, erhalten eine Befundübermittlung mittels einer automatisierten Ansage inklusive Hinweisen zur Quarantänepflicht.

Impfzahlen gehen deutlich zurück

Die Zahl der Impfungen im gemeinsamen Impfzentrum in Trier, aber auch in Arztpraxen, gingen zuletzt deutlich zurück. Nach wie vor wird an alle bisher ungeimpften Personen appelliert, die vielen Impfmöglichkeiten zu nutzen, um sich vor einer Infektion und einem möglichen schweren Krankheitsverlauf zu schützen. Informationen unter www.impftermin.rlp.de

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Nachwuchsarbeit der Vereine

Michael Herrmann als Sportkreisjugendwart bestätigt

Auf dem Sportkreisjugendtag des Kreises Trier-Saarburg und der Stadt Trier bestätigten die Vertreter der Sportvereine Michael Herrmann einstimmig als Sportkreisjugendwart. Unterstützt wird er auch in den kommenden zwei Jahren durch Alexandra Nolden vom TV Hermeskeil. Das Duo möchte dabei die gute Zusammenarbeit mit den Sportvereinen fortsetzen und sieht seine Aufgabe als Unterstützer und Berater für die Vereine vor Ort. Mit einer Umfrage zur Jugendarbeit soll die Interessensvertretung deshalb noch besser auf die Wünsche und Bedürfnisse der Vereine abgestimmt werden.

In seinem Bericht hatte Michael Herrmann zuvor auf die vielen sportlichen Erfolge im Jugendbereich verwiesen. „Mein besonderer Dank geht an die vielen Betreuer in den Vereinen, die sich für die Nachwuchsarbeit im Sport einsetzen“, betonte er. Gerade mit Blick auf die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sind diese Erfolge gar nicht hoch genug einzuschätzen. Viele Veranstaltungen und Lehrgänge sind in den vergangenen zwei Jahren auch in der Region Trier ausgefallen.

Um Veranstaltungen ging es auch im Impulsreferat. Susanne Weber, Geschäftsführerin der Sportjugend Rheinland stellte die Aktion „Ferien am Ort“ vor und warb für die Durchführung von Freizeiten in den Sportvereinen. „Ferienaktionen sind eine gute Möglichkeit neue Mitglieder zu gewinnen“, betonte Weber. „Hier hängen wir zurück“, stellte Michael Herrmann fest und appellierte an die Sportvereine an der Aktion teilzunehmen.

Fotowettbewerb Heimat im Fokus

15.02.2022 - 03.03.2022



Mitmachen und gewinnen

Sendet uns bis zum 03.03.2022 euer Lieblingsmotiv unserer schönen Region und sichert euch die Chance auf tolle Preise.

Weitere Infos:
www.sk-trier.de/fotowettbewerb

Fotowettbewerb - Heimat im Fokus

Im Zeitraum vom 15. Februar bis zum 3. März veranstaltet die Sparkasse Trier einen Kundenfotowettbewerb, um die regionale Verbundenheit auch in den neuen Räumlichkeiten darzustellen.

Derzeit laufen die Bauarbeiten der Sparkasse in der Theodor-Heuss-Allee 1 auf Hochtouren. Neben allen notwendigen Maßnahmen, die ein neues Arbeiten und Beratungserlebnis einleiten, will die Sparkasse Trier auch die Verbundenheit zur Region verstärkt in den neu gestalteten Räumen zeigen. Durch den Kun-

denfotowettbewerb „Heimat im Fokus“ gibt die Sparkasse Trier den Menschen in der Region die Möglichkeit, die Sparkasse der Zukunft mitzugestalten.

Für alle Teilnehmer:innen gibt es neben der Möglichkeit Einfluss auf die Gestaltung zu nehmen, die Chance auf einen von drei City-Initiative Gutscheinen im Wert von insgesamt 300 Euro.

Alle Informationen rund um den Fotowettbewerb finden sich unter www.sparkasse-trier.de/fotowettbewerb